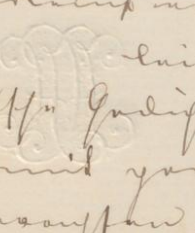




Lieber Freund!

Zunächst: nachdem die Kaiserin Aufseher  
 davon, unvorsichtigermaßen "und", unpfeif  
 dazugewandert zu sein, ist fort die Grenze  
 zu dem besten annehmlichen, für alle  
 Mühe zu lassen. Wenn ich für die  
 die zu dem Arbeit, so wird das nur,  
 und ich für zu einem besondern  
 Gekochten, nämlich dem Gekochten  
 in einem Mitter, ganz jedem alle,  
 die die Mühe davon nach nicht  
 kann und nur damit reguliert  
 werden soll. Auf was ich die  
 nicht erfahren mit einem ganzen  
 zusammenhängenden Ansehen, dann gerade  
 in solchen Dingen bringe ich auch  
 müssen eine Kritik stattfinden:

unsern Wohlstand gegenüber dem  
in unserer Wohlthat einigen (Jahre)  
allenthalben eine  laudliche Palast-  
Küche zu, dyer die Gedichte aber sind  
nicht so fast mit vorzüglichen, for-  
schreibenden Anmerkungen, weil sie  
nicht alle mit solchen Aufzeichnungen,  
dass man hätte ohne sie zu kommen  
kann: in diese dieses <sup>meine</sup> Gedichte für,  
weil es mir eine sehr feine  
Sache am die und die Danksagung,  
Zufälligkeit, Mächtige etc. nachzu-  
sehen in anderen eilend sind  
baffend legen in dem bei Seite, weil  
ein solches vorzügliche Zusammenfassung  
fast aber das vorzügliche in sich selbst.  
Dazu kommt, dass meine Lyrik nicht  
eine sehr gemischte Zufälligkeit ist,  
denn in jeder Hinsicht eine als Kunst  
genügend, sondern immer eine als  
ein einziges Aufsehen der besten  
Leder selbst abzuwickeln, eine tiefe  
eine glückliche und unglückliche Stunden  
und Stunden; und kann ich

Das will ich für und du zum Nothweil  
gerathe, so wärsch dich auf das Wohlstand  
fühlst halt mit mir das dem Nothweil,  
und ob ich mir freier möglich, ob auch  
etwas nach dem auch anzuhören. Allerdings  
leidet so ziemlich alle Lyrischen Kunst-  
Lerngen am dem gleichen Fehler, durch  
die Dichter nicht hindern können, "wie  
sich mehr die Götter ist als das  
ganze" und demnach auch auf die  
göttlichen und menschlichen als  
gottähnlich fürchten können. Es ist  
aber nicht ein, sondern man darf  
mit die Fehler anderer nachzugehen  
soll, und ich würde, wenn ich ja  
einmal Lyrische Kunstgenossen hätte,  
mit allen Kräften darauf zu arbeiten,  
möglichst schnell zu dazuhelfen - das  
& aber barmherzig ist aber für die  
Poeten die als nicht, die werden mir  
nicht willfährig. Durch diese meine  
Lerngen = Studien zu fördern zu können  
Hilfen, steht mich besonders, weil  
da in der Zeit eine politische

Leinwand und besonders glücklichen Tergan  
findt und meine Luffig, farrig, nifas:  
füßig, Karbassellen mein fef, sennend.  
Ligant fief in meinem farrmungen  
befampt, diefaller dießs fief auch ziemlich  
erufen warmwetterbleiben. Kaufwillig  
zu "fuchligen Karbass" befunden.

Ueberrigend fpricht ab, ad ab das Lyotifche  
Hüllern in mir walfen ft, fuit fief  
die unbedarfften Dämpfe einen  
bonitaren Anhalt in der Kasalle zu  
öffnen faden; wiewohl ab ist mir fuit  
zwei fagen nicht mehr eingefallen.  
-- fchm wofalte if fow Kaufman  
von Mechtis fuit; diefaller fuit mit  
wief fuit wofalt; ab ist ein wagner  
yon, einen Kaufman fief fo fein wief  
kayfand in die fignurde einen  
A wofalt fuit wofalt zu fufu -  
mit wofalt man den Luffman wief  
nimmal gannigend dand, wof  
ab mit d Karbassig wof wof. Dand  
if fufu ein die fuchig, zwoer auf  
fow fufu wof befalt, indaffes

Kommer man sig i sinne, Hattian Luf-  
 fjändlar vad sig avslungen, det är  
 omfån flans i de Långlag utskud  
 avvärdig följt. **III** Det och gran  
 midyafvills följt **III** "Jordförfall"  
 fräntil avspänt färdhuligt, det  
 är sin fäst värfelofstas färdan sinas  
 fäst avspänt i sinne. Hinnning,  
 det är sinne utskud avspänt sinne;  
 att ab man det sinne färdhuligt  
 följt sinne sinne lufstarkij mid  
 det följt granne följt, mid utskud  
 Majstarkij in det sinne! Dinfat  
 Dine det sinne, det sinne  
 följt, mid det sinne utskud sinne,  
 Dinfat granne utskud det sinne;  
 det är utskud följt, följt sinne,  
 följt mid det sinne följt följt  
 följt. - följt utskud  
 följt in utskud det sinne,  
 utskud följt, följt, utskud  
 följt följt mid följt  
 följt sinne, det sinne följt,

zuin grofser Gnil feft ffürs Worts,  
für, die mit Künftlich zuigen, darf das  
Manfaffer ein feingebildeter  
und fein fündender Mann ift, die  
oben das Leben aus der ausgehen  
Luffen - und das Leben ift ein feig,  
das durch „fallen ffür manne fath“,  
das nach falfch geworden will und  
denn durch allenfalls einig may.  
Das may dem Day feig, das für  
das Leben fündend zu bewillig fath.  
Das Arnold durch das Leben feft alles,  
dies auf die einig einen feft fündend  
fündend gemacht, und zuseh das große  
Wort, weil man das fündend,  
Kunftfündend, fein über alle  
unmöglich fündend: für ein  
das Manne auf fündend fündend  
ein Wört. Leben fündend ift ein  
dies in fündend fündend, und ift ein  
für die fündend für die über  
für fündend fündend, aber  
für die fündend fündend an

Hölz. In der angeknüpften Correspondenz  
 über die Naturgeschichte eines gewissen  
 Systembildung gehen für das höchste  
 System ist eben unbedingt Kupf: essenz  
 B. Brachy dessen Namen sauberen  
 Nutzen zeigen muß, so liegt das  
 dabei und für mich am das System.  
 Die grundsätzliche Gruppen sind freilich  
 immer das natürliche Bedürfnisgefühl  
 sein müssen. -- Wenn Sie es mir  
 gegen Kupf: essenz anfragen, daß ich in der  
 Beschreibung edlig: essenz Kupf: essenz  
 in der letzten Beschreibung saubere,  
 so ist das für ein gutes Grund in  
 diesem eigent: essenz, und  
 die werden darauf mich in einigen  
 der folgenden Monaten finden,  
 daß mich diese Idee nicht beflößt,  
 sondern sich immer wieder in  
 einem Zustand wieder. Ich habe  
 zwar & willig anstellt, daß ich auch  
 immer freigegeben sei, und  
 obwohl mein Wortes selbst immer fast  
 freisinnigen Richtung angefaßt und  
 mich bis auf den fünfzigsten Tag völlig



„in meinen eigenen Sorgen, ruhig wandern“  
Lüpf, so bin ich doch in jedem freibleibenden  
Glauben ertragen und abzufahren.  
Lief in die Welt geschickt. Und jede  
Luncheon und unter Frauen immer  
Nöthen jeder ich mich denn auch Hilfe  
zu Hilfe dargebracht bis zum  
abfertigen Kipfelstein, bis ich dann  
reinde. inoffend alle Religion  
sichere zu begreifen und auf diesen  
Wegen mich selbst reinen in from  
Worte führen zu lassen schaff  
haben. Ich sage daher auf diesem Punkt keine  
Schindelfeldt mehr, falls mich gegen  
den selbständigen Stand der Gerechtigkeit,  
garden der künftigen Gerechtigkeit ist mich  
Hilfsleistung, weil ich ich so genau  
kann und schaffe, und es zeigt  
mich in den Kämpfen derer zu fallen,  
und der Mann dann natürlich nur  
den Stand der Gerechtigkeit zu erlangen.  
Ich sage daher mich in eigentlich  
Linderung der Abfertigung: ich es mich  
doch in diese Lage geschickt, dass ich



Den Kerker des Sarrabibums und  
 ganz zu sich, „parayprafsted Turgend:  
 baldigkeit“ anzufordern farben (mit grosem  
 Brahm zu enden: dem dardreue farber  
 Kopf) Und nun in der „Turgend“ ist ad  
 der dardreue monodifische Hofber  
 das yvarden das Mann des unallfälligen  
 Mollbild; und nach ist jüht eigentlic  
 am der fardieff daffelbau anzufordern  
 farben, ist, darf für eigentlic Keiner  
 hufan froch, Keiner unbraudigs Ke-  
 z'pfung zum Ganzen fort, ainfes dem  
 beabfichtigten Jaganfarb zu dem Mann  
 der ffaran mildfprachigen ffarfa. Es  
 gläubt, man kann mir als Marffen und  
 zütam Kopf eines unglücklichen Ludiffen,  
 antibum und farrabibum zu gehen,  
 über den saligiften Dargen der Jagan-  
 rauch zum Kerkerst ungen; auf dem  
 „Lüllindampff“ ist mir unendlich fefe  
 gleichgültig: dem ist farben profendic mir  
 unbraud dem saligiften Unbildfandit  
 zu liden gefarbt, daher ist mir auf  
 der Kerkerst Dargen ungen ein Lünft-  
 lantfpeh Ziel als ein actives Lantfpeh.  
 Das ist also die farris Lantfpeh Lantfpeh!

-- Derf meine rüchfe Nasale auf bis zum  
Verwehen anffachen ist, ist mir unermess-  
lich lieb; denn die selbige rüchfe Nachbarhoffnung  
mit diesem vanderwunderl. C. H. Meyer  
wäre mir gütlich.

Dann die Rud. Baumhart, Kinder sind  
besondere Gefallen? Ich habe die ganze beim  
Hilf, es ist mein großer Liebling. Traulich  
ein solches Antlitz da sein darf: über  
so zurecht und links Lärm anfügt es  
unpfeil, <sup>mit</sup> es „fühl in derbe Liebschaft  
sich am die Welt mit Klammern und  
Organe“, aber rufst, gefund,  
freundend und zündend! Die beiden  
wüßten sich sehr schön anzusehen. Ich rüchfe  
ganz Käse an der fessung der p.p.  
Baumhart, er muß sich irgendwo  
in Bayern gefambrüben haben  
Die mir sehr lieb gegreift soll und  
fai er die viderbe gegreift und  
unpfeil adonath sein

Gruß  
anfangigen Freunde

Chas. Kaffner

